Juli 2021 Jahrgang 35

HS Report

Heinrich Schmid

Schwerpunkt
Ingenieure

Cosima Berg (links) und Janina Heinecke mit Regionalleiter Andreas Liebert, ihrem Förderer.

Als Ingenieurin durchstarten

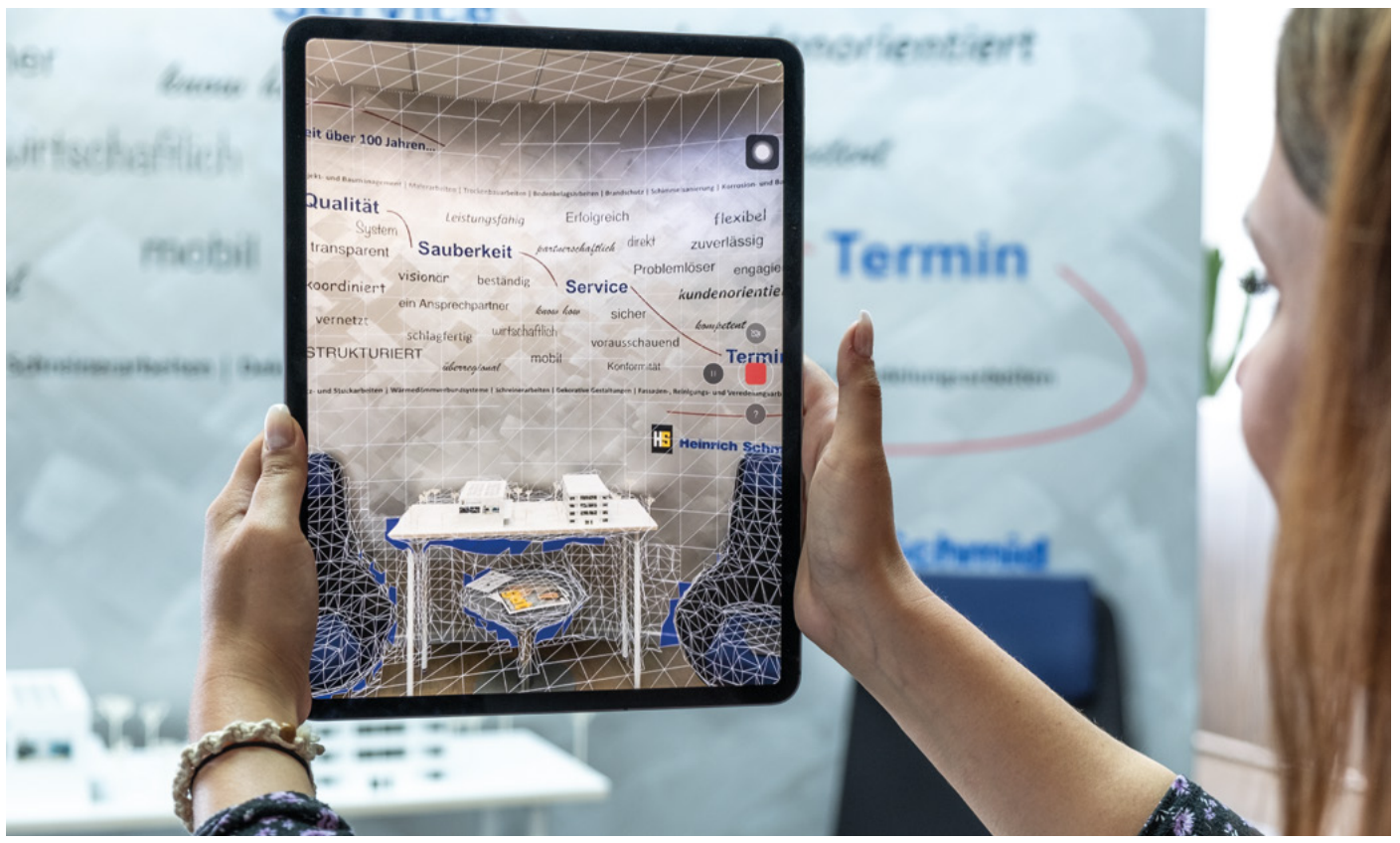
Cosima Berg und Janina Heinecke haben sich für eine Karriere bei Heinrich Schmid entschieden

Wer die Komplettausbauer von Heinrich Schmid in der Mannheimer Besselstraße besucht, dem fällt im Foyer ein schmuckes Architekturmodell ins Auge. Es zeigt den geplanten Neubau der beiden Mannheimer Standorte. **Cosima Berg** hat das Modell gebaut. Die 26-Jährige studiert im Master Architektur an der TU Darmstadt. Parallel arbeitet sie bei Heinrich Schmid in der Abteilung von **Marco Morath**. „Ich habe eigentlich nur eine Studentenstelle gesucht“, sagt sie. „Jetzt habe ich einen Festvertrag, kann einen Firmenwagen nutzen und durfte schon eine Fortbildung besuchen.“ Ein Jahr dauert ihr Masterstudium noch. Dass sie danach bei Heinrich Schmid bleibt, ist für sie beschlossene Sache. „Wir sind ein Super-Team.“

Zu diesem gehört auch **Janina Heinecke**. Die 23-jährige Studentin hat bei Heinrich Schmid in Heidelberg eine Malerlehre gemacht. „Schon während der Ausbildung bekam ich viel Verantwortung übertragen. Ich habe mit Bauleitern und Architekten auf der Baustelle Details besprochen.“ Das habe sie darin bestärkt, selbst diesen Weg einzuschlagen. Zurzeit absolviert sie ein Studium an der Dualen Hochschule in Stuttgart – Facility Management. „Da ist viel Betriebswirtschaftslehre dabei. Das liegt mir.“ Nächstes Jahr ist sie mit dem Studium fertig. „Danach möchte ich weiter Erfahrungen sammeln und mich weiterbilden.“ Entsprechende Angebote hat sie von Standortleiter **Andreas Liebert** bereits bekommen.

Fortsetzung auf Seite 2

> **„Schon während der Ausbildung bekam ich viel Verantwortung übertragen.**



◄ BIM, LEAN, 3D-Aufmaß – die Digitalisierung im Baugewerbe ist für die beiden angehenden Bauleiterinnen ein interessantes Betätigungsfeld. Hier demonstriert Cosima Berg das dreidimensionale Laserscanning.

Die richtige Adresse

Die Bedeutung der Ingenieure bei Heinrich Schmid wächst: Rund jeden sechsten Euro setzt die Unternehmensgruppe inzwischen mit Komplettbauleistungen um, berichtet Geschäftsbereichsleiter **Ralf Pöndl**. Für dieses Wachstum braucht es Fachkräfte. Womit kann Heinrich Schmid im Wettbewerb um Nachwuchsingenieure punkten? „Unser Alleinstellungsmerkmal sind die eigenen Handwerker, mit denen unsere Ingenieure zusammenarbeiten können. Das bieten die üblichen Arbeitgeber so nicht.“

Ein weiteres Argument: „Die Palette an Qualifizierungen, die wir bieten”, sagt er. „Wir haben einen Leiter für Qualitätsmanagement und Lean Management eingestellt, bei dem unsere Jungingenieure Praxissemester belegen können. Zudem bieten wir Bauleiterkurse und Lean-Management-Kurse in mehreren Stufen sowie Traineeprogramme. Und das Technikhaus ermöglicht ihnen die Spezialisierung in Bereichen wie Brandschutz oder Energieberatung.“ Ralf Pöndl: „Wer als Bauingenieurin oder Bauingenieur vorankommen will, soll sich bei uns an der richtigen Adresse fühlen.“

@ r_poendl@heinrich-schmid.de

#referenzdesmonats

Standort:
Heinrich Schmid Ludwigsburg
Objekt:
Umnutzung einer Lagerhalle zu einer Rettungswache in Waiblingen
Leistungen:
Planung inklusive Bauantrag zur Nutzungsänderung. Ausführung sämtlicher Ausbauarbeiten

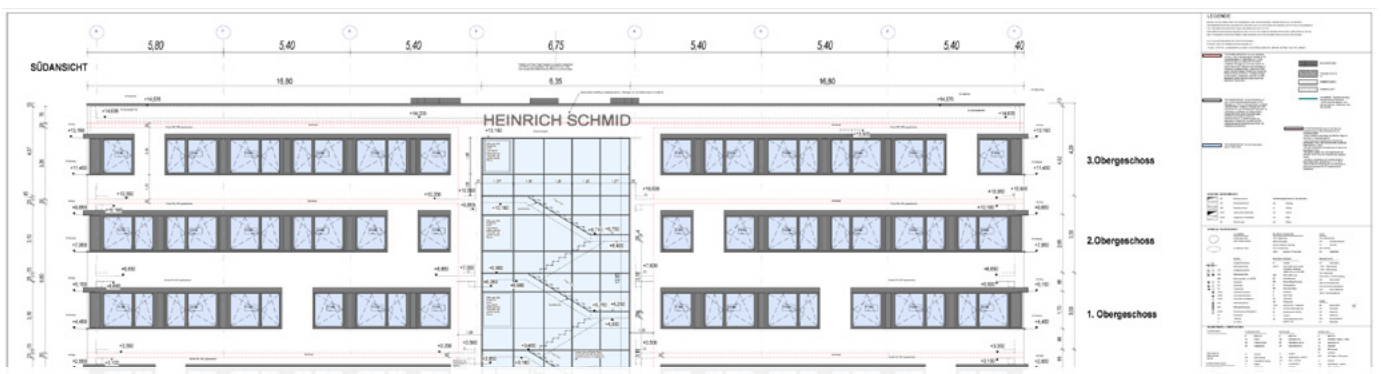
Auf sie ist Verlass: Klaus Zanker, Taxiarchis Chrysafoupoulous, Thommy Sbroggio, Lulzim Thaqi (v. l.).

Rekordverdächtige 60 Prozent ihrer Aufträge vergeben die Baumanager des Standorts Komplettausbau aus Mannheim intern. Besuch auf einer Baustelle in Stuttgart

Ilker Dikkatli ist Technischer Assetmanager bei der Liegenschaftsverwaltung Garbe Industrial Real Estate und betreut Baumaßnahmen in ganz Süddeutschland und Österreich. Heute trifft er sich in Stuttgart mit **Marco Morath** und **Jörg Holzwarth** zu einer Baubegehung. „Wir sanieren die Auffahrt zum Parkdeck“, erklärt er. „Ich trage die Verantwortung für die Einhaltung von Terminen und Budgets. Daher bin ich regelmäßig vor Ort.“ Mit Morath, Bauleiter des Standorts Komplettausbau aus Mannheim, verbindet Dikkatli eine jahrelange Geschäftsbeziehung. „Auf die Kompetenz von Heinrich Schmid kann ich bauen.“ Wie so oft, wenn es um knifflige Betonsanierungen geht, hat sich Bauleiter Morath Unterstützung bei Jörg Holzwarth geholt. Der Standortleiter aus Sindelfingen hat sich mit seinen rund 50 Mitarbeitern auf Betonsanierung und Korrosionsschutz spezialisiert. „Auf Jörg und seine Mitarbeiter ist Verlass,“ sagt Morath. Über 60 Prozent ihrer Aufträge vergeben er und seine Mannheimer Kollegen HS-intern. „Darin sind wir Weltmeister.“

▲ Bauleiter Marco Morath, Kunde Ilker Dikkatli und Bautenschützer Jörg Holzwarth (v. l.).

▲ Die Sanierungsarbeiten in Stuttgart hat Marco Morath intern vergeben



◀ Die Ausführungsplanung des Mannheimer Neubaus realisiert das HS-eigene Planungsbüro Gardenier.

Andreas Liebert über das Komplettausbau-Netzwerk seiner Region: „Neben den Standorten Mannheim-Komplettausbau und Mainz gehört das **Planungsbüro Gardenier** in Düsseldorf ebenfalls zu meiner Region. Damit können wir, falls vom Kunden gewünscht, Planungsleistungen übernehmen. An unserem Standort in Leverkusen verfügen wir zudem über eigene gewerbliche Mitarbeiter. Damit, und mit dem großen HS-internen Netzwerk, bieten wir unseren Kunden Bau- und Planungsleistungen aus einer Hand.
Schwerpunkte sind die Sanierung und Umnutzung von Bestandsgebäuden sowie der Neubau. Unsere Kernkompetenzen sind sowohl bei Kundenprojekten als auch beim geplanten Neubau unserer beiden Mannheimer Standorte gefragt. Hier realisiert Gardenier, als Generalplaner, die Ausführungsplanung sowie die Planung für die Haustechnik. Die Projekt- und Bauleitung übernimmt **Martin Zapf** mit seinem Team. Die Fachhandwerker um **Markus Olejniczak** vom Standort Mannheim sind für den Innenausbau zuständig.“

Das Team des Standortes Mannheim-Komplettausbau, von links: Petra Jacobs, Cosima Berg, David Gaisbauer, Janina Heinecke, Hanna Darstein, Bianca Belz, Ruira Di Maria, Sanela Becker, Marco Morath, Martin Zapf, Andreas Liebert. Nicht auf dem Foto: Patrick Ziel. ▼

Mehr Mensch

Dr. Carl-Heiner Schmid

Vogel oder Wurm

Der frühe Vogel fängt den Wurm. Ein wohlbekanntes Sprichwort, das die Realität recht gut widerspiegelt. Überträgt man solche philosophischen Flugberichte aufs Handwerk, sind sie jedoch eher von kleinem Wert. Eben weil unsere erfolgreichen Mitbewerber auch früh aufstehen und können, was wir können. Zum Sichtwechsel sei deshalb eingeladen.

Der direkten Arbeit auf der Baustelle gehen fast immer Planungsarbeiten voraus. Warum also nicht so früh wie möglich bei diesen Prozessen schon dabei sein, damit das spätere Machen bestens flutscht? Und so ist Heinrich Schmid auch zu einem Planungsbüro, der Gardenier Planung GmbH in Düsseldorf, gekommen. Wir betreten damit Neuland, sind aber früher und umfangreicher gefragt, dürfen lernen und kommen zu weiterem Wissen.

Für den frühen Vogel gilt aber auch, was für uns Menschen gilt. Er sollte nicht nur wissen wann der Wurm zu finden ist, sondern auch wie und wo. *Da ist der Wurm drin* – auch diesen Ohnmachtsstöhner kennen wir alle nur zu gut.

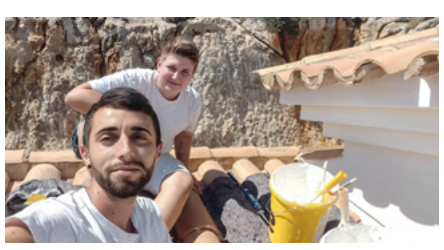
Was also ist jetzt Sache, wenn man auf den besagten Wurm stößt – begegnen wir da eiweißreicher Nahrung oder einem erfolgreichen Schädling? Wer auf Kalorien setzt, hat gewonnen.

@ ch_schmid@heinrich-schmid.de

„Wie ein Traum“

Malermeisterin Anna-Maria Zartmann (24) über ihre Zeit bei Heinrich Schmid auf Mallorca

„Zum ersten Mal vom Mallorca-Praktikum hörte ich auf der Meisterschule in Stuttgart. **Dr. Schmid** und **Joachim Hösch** hatten uns bei ihrem Gastvortrag davon erzählt. Im April 2018 machte ich dort ein Praktikum. Ich war begeistert von den Kollegen, von der Insel, von der Arbeit – 90 Prozent der Baustellen liegen am Meer. Damals entstand der Wunsch, nach der Meisterprüfung ein Jahr auf Mallorca zu arbeiten. Im August 2018 war es so weit: Mein Mitschüler **Colin Eisel** und ich bekamen eine Festanstellung.
Die erste Woche hatten wir frei – zur Eingewöhnung. Wir erkundeten die Insel. Das war wie ein Traum: das Bewusstsein, auf Mallorca zu leben und zu arbeiten. Dazu die netten Kollegen.



▲ Auf der Baustelle mit meinem Lieblingskollegen Juan Caballero.

Wir machten immer auch viel privat zusammen. Gerade anfangs ist das wichtig. Da kennt man noch niemanden. Ich habe viel mit **Juan Caballero** zusammengearbeitet. Durch ihn habe ich auch sehr schnell die spanische Sprache gelernt. Außerdem besuchte ich dreimal die Woche einen Sprachkurs, den die Firma organisiert und bezahlt hat.
Heinrich Schmid hat auf Mallorca einen guten Namen. Wir sind bekannt für unsere Qualität und Termintreue. Ob Villa oder Ferienwohnung – unsere Kunden haben einen hohen Qualitätsanspruch. Und doch sind sie entspannter als in Deutschland.
Aus meinem Jahr auf Mallorca wurden schließlich zwei. Mittlerweile hatte ich eine eigene Wohnung: 660 Euro Miete, inklusive Strom, Internet – und Swimmingpool. Ich würde heute immer noch dort arbeiten, wenn es einfacher gewesen wäre, meine Familie zu sehen. Wegen Corona konnte ich sie letztes Jahr nur einmal kurz besuchen.
So kam ich letzten Dezember nach Deutschland zurück. Beruflich ging es nahtlos bei Heinrich Schmid weiter. Am Standort in Heilbronn, bei Stuckateur Halter, kam ich ins Team von **Stefan Rückle**. Er hat mich von Beginn an gefördert und unterstützt. Mittlerweile habe ich eine kleine Arbeitsgruppe und besuche den Teamleiterkurs. Mallorca vermisse ich sehr, vor allem die Kollegen und das schöne Wetter. Doch meine Entscheidung habe ich nicht bereut.“

▲ Das war mein Team auf Mallorca. Neben mir steht Tina Henzler. Sie war meine Arbeitsgruppenleiterin und hat mich zwei Jahre lang in allen Punkten unterstützt und gefördert.

Beruflich ging es nahtlos weiter.

Arbeiten auf Mallorca

Wer als Geselle, Meisterschüler oder Jungmeister auf Mallorca Auslandserfahrung sammeln möchte, kann sich gerne für ein Praktikum bewerben. Dieses dauert eine Woche. Flug, Unterkunft und Mietwagen werden gestellt. An zwei Abenden gibt es Sprachunterricht. Ein Abend ist zur freien Verfügung. Bewerbungen bitte an **Stephan Schönfelder**, Tel. 0034 9 71 / 69 97 39, s_schoenfelder@heinrich-schmid.es.

▲ Im Frühjahr 2021 gab es endlich wieder die Möglichkeit, auf Mallorca ein Praktikum zu absolvieren. Im Bild die Praktikanten und ihre Betreuer: Colin Eisel, Niklas Kopf, Stephan Schönfelder, Matthias Kuttler, Michael Demel, Niklas Rehm, Tina Henzler, Shirin Efinger und Jennifer Schwarz.

Eingespieltes Team

Das Karavellen-Hochhaus in Lübeck ist das größte Wohngebäude Schleswig-Holsteins. Die HS-Standorte Harry Vigass aus Hamburg und Heinrich Schmid Lübeck sanieren derzeit die Fassade. Hauptabteilungsleiter Björn Buschmann über die Planung

„Wir hatten nur vier Wochen Zeit, um die Arbeit an der 10.000 Quadratmeter großen Fassade vorzubereiten. **Thorben Osmialowski**, der das Objekt kalkuliert hatte, war noch am 15. März beim Vergabegespräch. Bereits am 12. April haben wir mit den Gerüstarbeiten begonnen. Das war die erste Bewährungsprobe. Denn ausschlaggebend für die Vergabe war nicht allein der Preis, sondern das Vertrauen des Bauherrn in unsere Termintreue. Er kannte uns von anderen Baustellen.
Bei einem solchen Objekt müssen alle Beteiligten zusammenarbeiten. So stellt uns der Bauherr beispielsweise preisgünstig eine Leerwohnung zur Verfügung. Dadurch finden die Mitarbeiter vor Ort beste hygienische Bedingungen vor. Auch für das Material bekamen wir einen Raum gestellt. Mit unserem Lieferanten Caparol haben wir eine Just-in-time-Lieferung vereinbart.
Wir sind ein eingespieltes Team: **Sören Hüttner** betreut gemeinsam mit mir die Baustelle. **Sascha Heimfahrt** und **Pascal Frömbling** übernehmen die Bauleitung vor Ort. Wir überprüfen laufend den Arbeitsfortschritt und die Termine. Die Bauleitung erhält von uns zeitnah detaillierte Aufmaße zur Überprüfung unserer Rechnungen. Aus kaufmännischer Sicht ist die Liquidität elementar wichtig. Auch das gehört zur Planung.“

▲ Das Karavellen-Hochhaus im Lübecker Stadtteil Bunte Kuh.

◀ Björn Buschmann (l.) und Sören Hüttner.

Bautafel

Bauherr:
Grundstücks-Gesellschaft TRAVE mbH, Lübeck
Objekt:
Karavellen-Hochhaus in Lübeck, Stadtteil Bunte Kuh
Leistungsumfang:
10.000 m² Gerüststellung, 2.400 m² Klinkerflächen Fugensanierung, 8.000 m² Fassadenflächen reinigen und beschichten, WDVS, Asbestentsorgung
Geplante Bauzeit:
April bis September 2021
Beteiligte Standorte:
Harry Vigass, Hamburg; Heinrich Schmid Lübeck

Mission virenfrei

Gemeinsam gegen Corona: Eine sächsische Firma entwickelt Raumluftentkeimer – und Heinrich Schmid rüstet Schulen, Ämter und Arztpraxen der Region damit aus

▲ Nico Namyslak montiert einen der Luftentkeimer in einer Grundschule in Limbach-Oberfrohna.

Thomas Berlin ist gelernter Lüftungsbauer und fertigt mit seiner Firma im sächsischen Mittweida Maschinenbaukomponenten. Angesichts der Pandemie hat er mit **Rico Schwarzbach**, einem Ingenieur für UV-Technologie, ein spezielles Gerät entwickelt: Es desinfiziert mit UVC-Strahlung die Raumluft. Nicht nur Keime, Sporen und Bakterien, sondern auch Viren wie SARS-CoV-2 werden dabei entfernt.
Thomas Lange, Niederlassungsleiter von Heinrich Schmid in Chemnitz-Röhrsdorf, ist mit den beiden Männern befreundet und erfuhr somit frühzeitig von deren Projekt. „Ich habe mir das Gerät dann präsentieren lassen und es als hilfreich für unsere Kundschaft befunden“, sagt er.
Der Standort startete die Akquise – und stieß auf große Nachfrage: „Ich habe inzwischen rund 210 Geräte eingebaut: in Schulen, Praxiswartezimmern, Bürgerämtern, Kosmetiksalons“, berichtet **Nico Namyslak**, Bauleiter in der Komplettbauabteilung des Standorts.

▲ Kunden können die Hauben der Geräte individuell gestalten lassen, wie die Entwickler Rico Schwarzbach (l.) und Thomas Berlin hier demonstrieren

„Durch unsere sonstigen Aufträge kennen wir viele Bürgermeister und andere Verantwortliche unserer Region.“ Das gute Netzwerk von Heinrich Schmid habe großen Anteil an der wachsenden Kundenzahl, bestätigt Entwickler Rico Schwarzbach.
Der Einbau dauere rund eine Stunde, sagt Nico Namyslak. „Durch die Wandmontage stehen die Geräte nachher nicht im Weg oder fallen um. Sie sind flüsterleise und man muss auch keine teuren Filter wechseln.“ Eine gesunde, saubere Lösung für die Kunden – und die Kollegen: Auch im eigenen Standort hat er die Geräte installiert.

Alles Gute, Dr. Carl-Heiner Schmid! Am 27. Juni feierte der Seniorgesellschafter seinen 80. Geburtstag. Schon als Junge packte er im väterlichen Malerbetrieb an. Aus diesem schuf er später eine moderne Handwerksgruppe mit heute über 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – die dem Jubilar ihre herzlichen Glückwünsche übermitteln.

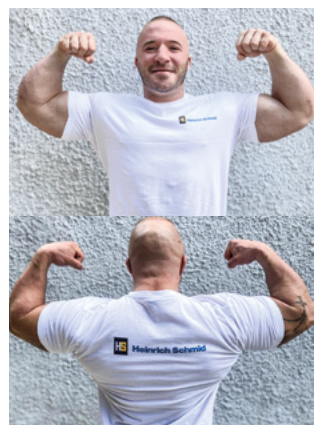
Wir können hier lediglich eine kleine Auswahl der Glückwunschfotografien zeigen. Alle Mitarbeiter wurden vor den Aufnahmen negativ auf Corona getestet.

Schneller, höher, breiter

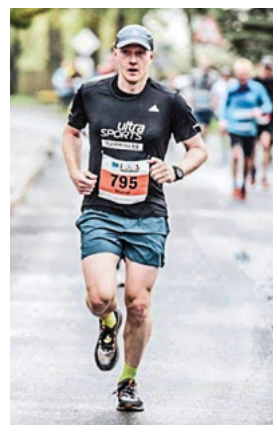
Inspirierende Athleten lassen sich in Tokio bei Olympia erleben – und mitunter auch am eigenen Standort: Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen nicht nur auf der Baustelle und im Büro Bestleistungen, sondern auch auf Laufstrecken, auf dem Football-Rasen und auf Mountainbike-Trails.

▲ Über ihren Freund fand **Julia Bernhardt**, Niederlassungsassistentin in Frankfurt, zum American Football. Doch nur seinem Team oder den Spielen der Profiliga NFL zuzusehen, genügte ihr bald nicht mehr. Sie wollte selber blocken, laufen, fangen – und trat einem neu gegründeten Frauen-Team der Wetterau Bulls bei. „Der Sport ist sehr komplex und körperbetont, beides reizt mich."

▲ 1838 Meter über dem Meer: **Steffen Ebinger** hat auf seinem Mountainbike den Breitenstein im Allgäu erklommen. „600 Höhenmeter am Stück, ohne Pause", berichtet der IT-Teamleiter des Systemhauses in Reutlingen. „Nicht aufzugeben, wenn es mal länger bergauf geht, an sein Limit zu kommen und es zu überschreiten", darin liege für ihn der Reiz des Sports.



▲ **Simon Heichele** zeigt als Trockenbaumonteur in Gersthofen zwar viel Körpereinsatz – aber solche Muckis bekommt man nicht vom Platten tragen. Vielmehr trainiert er sechsmal die Woche jeweils bis zu zwei Stunden an Geräten. Im Bankdrücken schafft er 180 Kilogramm, im Kniebeugen 240, im Kreuzheben 180.



▲ Die sportliche Laufbahn von **Marcel Topf** startete gemütlich: „2015, mit Freunden beim Grillen, sagten wir aus einer Bierlaune: Lasst uns mal für einen Lauf anmelden! Wir wollten 10 Kilometer in unter einer Stunde schaffen", berichtet der Abteilungsleiter aus Weimar. Er schaffte sie in 56 Minuten. Inzwischen trainiert er viermal die Woche und konnte seine 10-Kilometer-Zeit auf 42 Minuten drücken. „Das Laufen macht unglaublich den Kopf frei", sagt er.

▲ Die Leidenschaft von Abteilungsassistentin **Carina Hartmann** aus Frankfurt heißt Westernreiten. „Der Stil zeichnet sich durch einen respektvollen Umgang mit dem Pferd an. Man nutzt kaum Zügel, dafür viel Körpersprache, das Pferd muss mir vertrauen und ich ihm." Täglich arbeitet sie bis zu zwei Stunden mit Fleur, so heißt ihr Pferd. „Fleur ist mein Seelenwohl.

◀ Im Reutlinger Systemhaus ist **Matthias Nill** IT-Verantwortlicher für den HS-Geschäftsbereich Süd. Und im Urlaub ist er Bergbezwinger: Das Foto zeigt ihn vor der Eiger-Nordwand. Bis zu dessen Gipfel ging es zwar nicht, „aber 1700 Höhenmeter haben wir bei der Tour gesammelt", sagt er, „das ist auch mit Motor eine Herausforderung." Seine Hausrunde rund um Reutlingen führt ihn zum Beispiel auf das Zeller Horn und in die Beurener Heide. „Wenn du Trails fährst, musst du dich total konzentrieren, um nicht zu stürzen. Dabei kann man super vom Alltag abschalten", sagt er.

10 Jahre

Heinrich Schmid Heidelberg

Am 1. Juli 2011 öffnete der Standort in der badischen Universitätsstadt. Wie das Foto zeigt, waren Niederlassungsleiter **Meinrad Waßmer** (untere Reihe, 2. v. r.) und weitere Kollegen von heute schon damals dabei. Inzwischen sind aus den 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 40 geworden und neben Malerarbeiten bietet der Standort auch Schimmelsanierung, Bodenbeläge, Wärmedämmung und Fliesenarbeiten. Das Heidelberger Team dankt allen Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen aus dem HS-Netzwerk für ihre Treue.

Jubilare

Wir sagen: „Danke schön!"

35 Jahre
Nicole Craig-Riesterer – Freiburg
30 Jahre
Jörg Buschmann – Bochum; **Rolf Schlemmer** – Ludwigsburg; **Simone Wohlfarth** – Zwickau
25 Jahre
Anja Ulbricht – Dresden; **Heiko Krebs** – Frankfurt; **Mario Tetzel** – Ludwigsburg; **Lars Jogwich** – Zwickau
20 Jahre
Jens Sieber – Jena; **Jesko Heidiri** – Lörrach; **Michael Juch** – Oberhausen; **Kai-Patrick Ruckaberle** – Sindelfingen; **Jose Perez Kolb** – Stuttgart
15 Jahre
Steffen Förster – Chemnitz; **Henning Wegner** – Kiel; **Kemal Keskin**, **Reinhold Leins** – Reutlingen; **Kai Müller** – Sindelfingen
10 Jahre
Aline Kraus – Baden-Baden; **Michael Ortmann** – Bochum; **Marc Frommer**, **Eva Lehnert** – Bretten; **Holger Dincher** – Homburg; **Carmen Goller** – Reutlingen

Aufsteiger

Herzlichen Glückwunsch!

Vorarbeiter/-in:
Felix Moser, **Lucian Stoicescu** – Althengstett/Calw; **Mathias Mai** – Chemnitz; **Rui Filipe Da Silva Faria**, **Vlaznim Gashi**, **Alexander Reimer** – Ebhausen; **Maximilian Scheffler** – Erfurt; **Dawid Labisch**, **Hajredin Limani** – Geislingen; **Andreas Gehring**, **Ralf Mahler**, **Rocco Silipo**, **Mario Vujanovic** – Gersthofen; **Fabio Abarno** – München; **Heiko Müller** – Oelsa; **Daniel Deutsch** – Pirna; **Kevin Koepp** – Regensburg; **Mersim Ljubijankic** – Reutlingen; **Tibor Barancsi**, **Gabor Csaki**, **Evgeni Svetoslavov**, **Imre Szarka** – Rosenheim; **Emre Bulut** – Schwentinental/Kiel; **Cihangir Ercan**, **Mirsad Ibraimi**, **Nawras Mohammad** – Ulm; **Norman Geißle**r – Weimar
Arbeitsgruppenleiter/-in:
Martin Hartmann, **Timm Pfeiffer** – Albstadt; **Pietro Brunco** – Althengstett/Calw; **Michael Ortmann** – Chemnitz; **Reiner Führer**, **Nico Korn** - Geislingen; **Kevin Müller** – Gera; **Michael Mayer** – Gersthofen; **René Marquardt** – München; **Stephan Horn**, **David Paasch** – Schwentinental/Kiel
Bauleiter/-in:
Mareike Meyer – Gersthofen; **Abdul Aziz Gümüs** – Reutlingen

Termine

Technik-Schulung
Bautrocknung – Sachkunde
24. + 25.11.2021 Präsenz Reutlingen
Brandschutz-Führerschein
28. + 29.09.2021 in Chemnitz
Brandschutzfachkraft (EIPOS) – Sachkunde
10.11. – 04.12.2021 Online + Präsenz, Ettlingen
Schadstoffsanierung – Sachkunde
19. + 20.10.2021 Reutlingen, alle Schadstoffe
10.11.2021 Reutlingen TRGS 521, künstliche Mineralfasern
Schimmel-Führerschein mit Sachkunde
27. + 28.10.2021 Frankfurt
04. + 05.11.2021 Bretten
Technische Weiterbildung ProBau
19. + 20.10.2021 Präsenz Reutlingen
WDVS-Führerschein
08.09.2021 Chemnitz
Meisterausbildung
Maler und Lackierer
29.10.2021 – 13.05.2022
Bauten- und Korrosionsschutz
26.11.2021 – 01.07.2022

Für Präsenzveranstaltungen besteht ein Schutz- und Hygienekonzept.

@ Michael Pfeffer, m_pfeffer@heinrich-schmid.de

◀ **Sandra Bayer-Teixeira**, die Leiterin der Kommunikation bei Heinrich Schmid, übt regelmäßig auf ihrem „Penny Board", das ist ein Mini-Skateboard aus Kunststoff. „Ich bin als Teenie schon Skateboard gefahren und hatte einfach wieder Lust darauf", erzählt sie. „Früher hat man sich keine Gedanken gemacht und ist einfach losgefahren. Heute muss man seinen Kopf austricksen und die Ängste vor Stürzen überwinden. Man kommt mal raus aus der Komfortzone und trainiert sein Gleichgewicht."

Impressum

Herausgeber: Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, Geschäftsbereich Kommunikation, Reutlingen
Verantwortlich für die Gesamtausgabe: Josef Schneider, Telefon: 01577 4740962, j_schneider@heinrich-schmid.de | **Anschrift der Redaktion:** redaktion24 GmbH, Josef Schneider, Nobelstraße 15, 70569 Stuttgart | **Redaktion:** David Krenz, Josef Schneider
Druck: LFC print+medien GmbH, Reutlingen, Telefon: 07121 30189-12
Bildnachweise: Seite 1: HS; Josef Schneider, redaktion24 | Seite 2: HS; Josef Schneider, redaktion24 | Seite 3: HS; Wikipedia (Karavellenhochhaus); Andreas Seidel, Chemnitz (Entkeimungsgeräte) | Seite 4: HS
Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion unter Quellenangabe.
Beiträge ohne Verfasserangaben sind redaktionell. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.